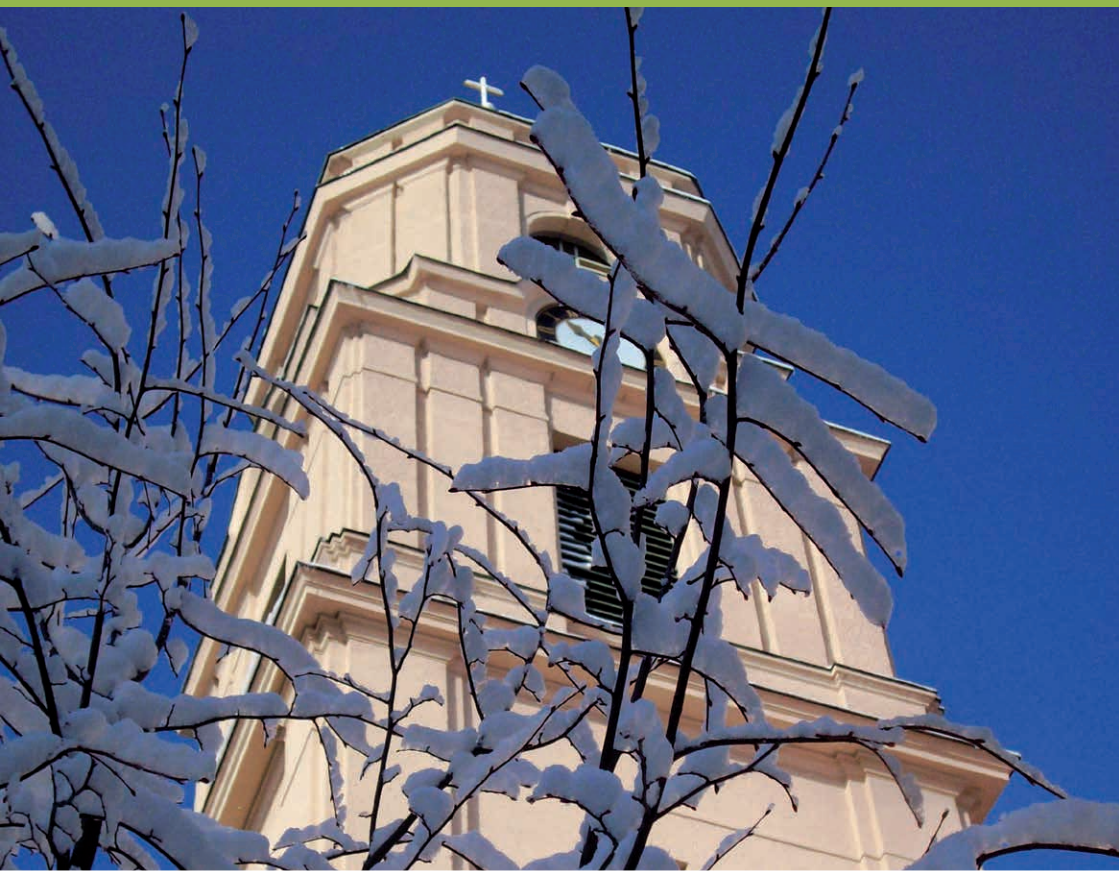
GEMEINDEBRIEF

der Evangelischen Hoffnungskirchengemeinde
Berlin-Pankow
Dezember 2026 – Februar 2027



Angedacht: „Die Zukunft ist sein Land“ **Seite 4**
Kirchenasyl: Für Menschlichkeit ist immer Weihnachten **Seite 6**
Begegnung in Hoffnung: Ein Jahr Kiezfrühstück **Seite 7**



Liebe Leserinnen und Leser,

Wir wünschen Ihnen und Ihren Lieben eine besinnliche Adventszeit und frohe, festliche Weihnachtsfeiertage. Kommen Sie gut und gesund ins neue Jahr. Möge es ein Segen für Sie sein!

Ihre Redaktion



IN DIESER AUSGABE

4 An(ge)dacht
5 Themenabende
6 Kirchenasyl
7 Begegnung in Hoffnung
10 Ehrenamt
11 Kinder & Familien
12 Kita
13 Angebote & Gruppen
16 Gottesdienste
19 Musik
23 Senioren
25 Hoffnungsstiftung
26 Kurz informiert
28 Gedanken zu Weihnachten und Neujahr
30 Kasualien
32 Kontakte/Impressum

„Die Zukunft ist sein Land“



Dr. Florian Priesemuth (Foto privat)

Ich bin noch am Ankommen. Seit dem Herbst 2026 übernehme ich in Ihrer Gemeinde die Elternzeitvertretung für Pfarrerin Linda Hochheimer. In den Gottesdiensten in der Hoffnungskirche, im Seniorenkreis und in den Seniorenein-richtungen bin ich weiter dabei, Menschen in Pankow kennenzulernen.

Wir singen, beten und sind im Austausch – auch darüber, was für Neuanfänge uns in diese Gemeinde geführt haben.

Im Advent beginnt ein neues Kirchenjahr. „Macht hoch die Tür“ singen wir und lassen uns von den Erwartungen auf Veränderung anstecken, die uns durch den Advent begleiten. Das Neue bricht herein. Nicht wir allein haben es in der Hand. Die Tür zum neuen Kirchenjahr wird für uns aufgemacht. „Reiß ab vom Himmel Tor und Tür“, heißt es in einem anderen Adventslied.

Mit einigen Erwartungen kommt das neue Jahr 2027 auf uns zu. Zum Altjahresabend 2026 feiern wir Gottesdienst in der Hoffnungskirche. Wir können vor Gott das Vergangene bedenken und uns Zeit nehmen für unsere Hoffnungen und Wünsche für das, was im neuen Jahr vor uns liegt. Gott wird bei uns sein: „Die Zukunft ist sein Land“ (Klaus Peter Hertzsch 1989).

Solange wir uns auf Neues einlassen, erhalten wir uns die adventliche Erwartung auf Veränderung und das Vertrauen auf Gottes Gegenwart in den neuen Zeiten, in die wir uns aufmachen. Ich wünsche Ihnen für alles, was Ihnen an Neuem begegnet, Gottes Segen.

Florian Priesemuth

Theologische Themenreihe zu Paulus



Die Skulptur links auf dem Dach der Hoffnungskirche stellt den Apostel Paulus dar.

Für die evangelische Kirche ließe sich die steile These aufstellen, Paulus wäre nach Jesus die zweitwichtigste Person für unseren Glauben. Nicht nur hatte er maßgeblichen Anteil an der Verbreitung des Glaubens an Jesus als den Christus, seine Theologie prägte auch Martin Luther entscheidend und hat somit einen Anteil an der Reformation.

Im kommenden Jahr möchte ich Paulus als Menschen, aber vor allem seinen Briefen und seinem Wirken eine Themenreihe widmen, zu denen Sie und Ihr ganz herzlich eingeladen seid. An fünf Dienstagabenden möchte ich ins Gespräch kommen über den historischen Paulus, sein Verhältnis zum Judentum, die wichtigsten Passagen seiner sieben Briefe und seinen Einfluss auf die Reformation.

Vielleicht ergeben sich beim gemeinsamen Austausch auch weitere Aspekte und Themenfelder, denn die Reihe soll offen gestaltet sein.

Ich werde die Abende mit einem kurzen Impulsvortrag beginnen, sodass kein Vorwissen benötigt wird, um sich auszutauschen.

Trotz meines Theologiestudiums bin ich kein Paulus-Experte, sondern werde mich zur Vorbereitung in seine Briefe und die Forschungsliteratur einlesen, um dann möglichst prägnant, verständlich und anschaulich einen groben inhaltlichen Rahmen abzustecken. Am Ende könnte eine Gesprächsreihe entstehen, die Elemente eines Predigtvorgesprächs mit denen eines Tee & Themenabends verbindet. Dabei sollen die gemeinsame Bibellektüre und der historisch-kritische Austausch über die Inhalte der Paulusbriefe ein wiederkehrendes Element sein.

Folgende Termine für 2027 sind angedacht: 12. Januar, 9. Februar, 13. April, 11. Mai, 8. Juni. Es beginnt jeweils um 19.00 Uhr im Jungklausraum und geht ca. 90 Minuten.

Es ist selbstverständlich nicht notwendig, jeden Termin wahrzunehmen. Die Abende werden jeweils für sich alleinstehend gestaltet. Ich freue mich sehr über Ihr/Euer Kommen.

Ferdinand Bourcevet

Für Menschlichkeit ist immer Weihnachten – Warum es das Kirchenasyl gibt

Auf den Begriff „Kirchenasyl“ trifft man sowohl in der Kirche als auch in der Medienlandschaft immer wieder. Aber was steckt eigentlich dahinter?

Das Kirchenasyl als Praxis gibt es seit dem frühen Christentum. Schon im 4. Jahrhundert wurden beim Konzil von Serdica Bischöfe dazu verpflichtet, für Menschen, die von staatlicher Seite verfolgt wurden, einzutreten. Das Suchen nach Schutz und Zuflucht in heiligen Stätten geht bereits auf die Antike zurück und ist auch in anderen Religionen vertreten.

Seit den 1980er Jahren versteht man unter dem Kirchenasyl das vorübergehende Aufnehmen von Geflüchteten durch Gemeinden. Bei den Geflüchteten handelt es sich um Menschen, bei denen eine Abschiebung mit besonderer humanitärer Härte verbunden wäre und eine erneute Überprüfung des Asylverfahrens notwendig erscheint. Dazu können zum Beispiel Verfolgung, Elend, Obdachlosigkeit, Polizeigewalt oder lebensgefährliche Zustände in der Heimat, aber auch Familientrennungen oder Suizidgefahr zählen. Das Kirchenasyl überbrückt dabei die Zeit, in der eine unmittelbare Abschiebung droht.

Dies passiert jedoch weder im rechtsfreien Raum, noch handelt es sich um ein Sonderrecht der Kirche. Es handelt sich um ein Erinnern an humanitäres und gerechtes Handeln und eine Aufmerksamkeit für besondere Notlagen, immer in Kontakt mit Behörden und dem Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF). Über die Zeit ist es darum ein etabliertes Instrument unserer Demokratie geworden.

Auch theologisch ist das Kirchenasyl fundiert. So hat sich die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) 2025 ausführlich mit seiner biblischen Grundlage beschäftigt. Dabei verweist sie auf die Bibel, die immer wieder von Flucht, Vertreibung und dem Fremdsein in einem anderen Land erzählt und schreibt dazu: „Das Gewähren von Kirchenasyl ist kein Akt der Barmherzigkeit von Menschen. Es ist vielmehr menschliches Handeln, das sich an der Barmherzigkeit Gottes ausrichtet.“

Die letzten Jahre haben gezeigt, dass die scharfe Kritik an der Geflüchtetenpolitik und die resultierende Forderung nach verstärkter Abschiebung sich auch auf das Kirchenasyl auswirken. Es wurden vermehrt Kirchenasyle gewaltsam beendet, den Menschen der Schutz entzogen und sie abgeschoben. Doch das Kirchenasyl ist schützenswert, nicht nur im christlichen Sinne, sondern auch als Ausdruck einer menschlichen und demokratischen Gesellschaft.

Johanna Kehne

Ein Jahr Kiezfrühstück

Vor gut einem Jahr haben wir das Kiezfrühstück wieder ins Leben gerufen.

Wir sind jünger, aber auch unbekannter als unsere geschätzten Vorgängerinnen.

Wir sind mit der Idee gestartet, jeden Gast willkommen zu heißen: Bei uns kann jede und jeder ein kleines Frühstück mit netten Leuten und guten Gesprächen genießen.

Durch den tollen Anschubbonus von Anne Liepe mit ihrer freundlichen Hilfe starteten wir das Kiezfrühstück und begrüßten fortan alle Gäste im gemütlichen Jungklausraum. Der einladend gedeckte Tisch mit frischen Zutaten, warmen oder kalten Suppen und Obsttorteletts sorgten für Abwechslung.

Ab Januar 2027 wollen wir in der Brauthalle neu starten. Der Zugang ist barrierefrei und damit auch für Rollstühle, Kinderwagen und Menschen mit Gehbehinderung gut erreichbar. Die offene Außentür mit dem Willkommensbanner signalisiert eine „Offene Kirche" und lädt freundlich Vorbeikommende ein. **Das Frühstück findet ab Januar am jeweils 2. Freitag im Monat von 10.00 bis 12.00 Uhr statt.**

Wir sind glücklich, eine weitere Unterstützerin gewonnen zu haben. Unser Team besteht nun aus Joan Krebs-Schmid, Margit Rogalski und Jutta Lamprecht. Mit neuen Ideen und frischem Tatendrang starten wir damit in das neue Jahr.

Wir laden Sie herzlich ein, unsere nette Frühstücksrunde zu vergrößern, mit uns Ihre Erfahrungen zu teilen, interessante Themen zu besprechen und das Projekt zum Blühen zu bringen. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!



Weihnachten für Elfriede Ehmke



Mit Elfriede Ehmke treffen wir uns auf dem Weg, die Gemeindebriefe auszutragen. Einer geht seit langer Zeit an die immer gleiche Adresse. Frau Ehmke, die mit 102 Jahren, im Dezember 103 Jahren, zu den ältesten Mitgliedern unserer Gemeinde zählt, wohnt seit über 60 Jahren in ihrer Wohnung hier im Kiez.

Auf die Frage nach ihrem schönsten Weihnachtsfest beginnt sie zu erzählen. Es fallen ihr vor allem die Weihnachtsfeste mit ihrer Familie damals in Ostpreußen ein. In einem liebevollen Elternhaus aufgewachsen, haben sie zu Weihnachten in trauter Atmosphäre gesungen, Klavier gespielt und Weihnachten gefeiert.

Auch wenn es eine harte Zeit war, die von Schicksalsschlägen geprägt war, erinnert sie sich noch immer mit Liebe daran zurück. Später verbrachte sie die Feiertage vor allem bei ihrer Familie in Köln.

Die Freude an der Musik begleitet sie bis heute. Als sie noch besser zu Fuß war, besuchte sie gerne die Konzerte der Hoffnungskirche. Heute liegt das Liedheft mit Weihnachtsliedern aus der Kirche neben ihrem Sessel. Ihr Lieblingsweihnachtslied ist „Stille Nacht, Heilige Nacht“.

Nach diesem schönen Gespräch verabredeten wir uns, in Kontakt zu bleiben.

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen und wünschen auf diesem Wege schon mal eine besinnliche Adventszeit.

Johanna Kehne
und Ferdinand Bourcevet

Begegnung, Gemeinschaft & Gespräche

Erzählcafé
(gemeinsam reden und Kaffee trinken)

Mittwochs von 15.00 bis 17.00 Uhr
im Jungklausraum:
30.12.2026/27.1.2027/24.2.2027

Tee & Thema

Freitags, 19.30 Uhr, im Jungklausraum:
4.12.2026: „50 Blicke auf Paul Gerhardt“ Buchbesprechung mit Claudia Wasow-Kania
8.1.2027: Jahreslosung
5.2. 2027: Schicksalsjahre des Dichters Jochen Klepper

Begegnungscafé

Jeden ersten und dritten Dienstag im Monat von 13.30 bis 15.30 Uhr in der Brauthalle: 1. und 15.12.2026 / 5. und 19.1.2027/ 2. und 16.2.2027
Kommt einfach vorbei und trinkt mit uns Kaffee und esst selbstgebackenen Kuchen!

Kiezfrühstück

Dienstag, 8.12.2026 von 11.00 bis 13.00 Uhr im Jungklausraum, ab Januar am jeweils 2. Freitag im Monat von 10.00 bis 12.00 Uhr in der Brauthalle: 8.1./12.2./12.3.2027



Ehrensache statt Amt: Vom Schenken von Zeit im Advent

Ehrenamt: Das Wort klingt nach Ehre und Amt, nach Urkunden und Ansprachen. Doch bei uns zeigt es sich meist im Alltäglichen: Kaffee kochen, Stühle stellen, einen Kuchen backen, zuhören, einfach da sein. Das sind keine kleinen Dinge, denn sie machen Gemeinde erst lebendig. Vielleicht ist Ehrenamt weniger ein Amt als eine Ehrensache.

Am 5. Dezember ist der Internationale Tag des Ehrenamts, mitten im Advent, wenn wir überlegen, was wir anderen schenken könnten. Das Schönste lässt sich oft gar nicht kaufen: Zeit. Wer sich engagiert, lernt Menschen kennen, die man sonst nie getroffen hätte, und erlebt, gebraucht zu werden. Oft geht man reicher nach Hause, als man gekommen ist. Helfen darf auch ein bisschen guttun.



Es muss nicht „jede Woche und auf Dauer“ sein. Ein Nachmittag, eine einzelne Aufgabe, ein Talent, das man einmal einbringt: Auch das zählt und macht einen Unterschied. Vieles, was im Hintergrund geschieht, fällt kaum auf, solange es läuft, und fehlt sofort, wenn es wegbricht. Deshalb ein herzliches Dankeschön an alle in unserer Gemeinde, die still und zuverlässig mit anpacken!

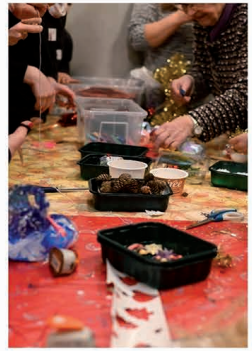
Neugierig geworden? Wir freuen uns über alle, die Lust haben, ein Stück Zeit mit uns zu teilen. Was es bei uns zu tun gibt, zeigt der neue Ehrenamts-Wegweiser, den Sie unter **www.hoffnungskirche-pankow.de/ehrenamtswegweiser** finden.

Unsere Ehrenamtskoordination steht Ihnen für Ihre Fragen, Ideen und Wünsche jederzeit unter: **ehrenamt@hoffnungskirche-pankow.de** zur Verfügung.

Herzliche Einladung zum Kunterbunten Familienbasteln



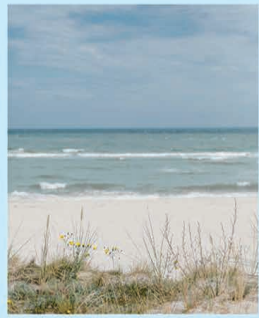
Samstag, 5.12
12.30- 16.00 Uhr



Bei Adventsmusik, Plätzchen und Tee wollen wir uns gemeinsam zum Weihnachtsbasteln treffen. Kommt einfach vorbei und bleibt solange ihr mögt.

Familienfreizeit Himmelfahrt 2027

Herzliche Einladung an alle Familien der Gemeinden Alt-Pankow, Martin-Luther und Hoffnung: Am Himmelfahrtswochenende (5.–9. Mai 2027) fahren wir gemeinsam ins St. Otto-Haus in Zinnowitz auf Usedom. Freuen Sie sich auf erholsame Tage an der Ostsee mit Zeit für Gemeinschaft , Spiel, Andachten, Ausflüge und viele schöne Begegnungen. Ob mit kleinen oder großen Kindern, als Alleinerziehende oder Großeltern mit und ohne Enkel – alle sind herzlich willkommen. Merken Sie sich den Termin schon jetzt vor! Weitere Informationen zur Anmeldung und zum Programm folgen rechtzeitig. Kosten: Familienzimmer (2-6 Personen) insgesamt 200 Euro plus Halbpension (Erwachsener: 140 Euro, Kinder ab 5 Jahre: 100 Euro) Anreise individuell. Wenn Sie finanzielle Unterstützung brauchen zögern Sie nicht sich bei uns zu melden.
Wir freuen uns auf eine fröhliche gemeinsame Zeit mit Ihnen!



Ein Licht, das Hoffnung schenkt



Wenn wir in diesen Tagen unterwegs sind, fällt es vielleicht noch schwer, an die dunkle Jahreszeit zu denken. Die Tage sind noch sehr warm, die Sonne scheint, und an manchen Tagen fühlt sich der Herbst noch ein wenig nach Sommer an. Wer mag da schon an lange Abende, frühe Dunkelheit und die Sehnsucht nach Kerzenlicht denken? Und doch beginnt sie bald wieder: die Zeit, in der wir unsere Laternen zum Leuchten bringen, und wir uns auf den Advent vorbereiten.

In unserer Kita erleben wir, wie sehr Kinder sich an kleinen Lichtern freuen können. Die Taschenlampen sind als Spielelement heiß begehrt und das Anzünden der Kerze im Morgenkreis ist fester Bestandteil unseres Morgenrituals. Licht fasziniert, schenkt Geborgenheit und macht Mut. Es zeigt uns: Auch wenn es um uns dunkel ist, sind wir nicht allein.

Vielleicht ist genau das eine Botschaft, die uns durch die kommende Zeit begleiten darf. Denn auch wenn wir die Dunkelheit gar nicht herbeisehnen, ist es gut zu wissen, dass ein Licht in sie hineinscheinen kann. Ein Licht, das Wärme schenkt, Hoffnung weckt und uns den Weg weist.

Wenn wir in den kommenden Wochen Laternen tragen, Lieder singen und die ersten Lichter entzünden, können wir uns daran erinnern: Licht wird nicht weniger, wenn wir es teilen. Im Gegenteil: Ein freundliches Wort, eine helfende Hand, ein offenes Ohr oder eine liebevolle Umarmung können für andere Menschen und für uns zu einem kleinen Hoffnungslicht werden.

Und wenn die Tage kürzer werden und der Advent nun beginnt, dürfen wir darauf vertrauen, dass dieses Licht bleibt. Dass Gottes Licht unsere Wege begleitet und auch dort hinüberscheint, wo wir selbst gerade nicht so viel Helligkeit entdecken können. Wir wünschen allen Menschen eine lichtvolle Zeit voller kleiner Hoffnungszeichen, herzlicher Begegnungen und der Gewissheit: Gottes Licht scheint auch in der Dunkelheit.

Heide Töpfer

Kinder

Kindergarten
Kontakt: s. Rückseite

Baby-Kirchenlieder-Singen
2. und 4. Dienstag, 9.30 Uhr
Brauthalle (Kirche)
Kontakt: gemeinde@hoffnungskirche-pankow.de

Volltreffer
Angebot für Vorschüler und für Schüler bis 6. Klasse
Kontakt: Johanna Zimmer
s. Rückseite

Jugend

Konfizeit (ab 8. Klasse)
Mittwoch, 17.00-18.30 Uhr
Saal 2

Junge Gemeinde (13–25 J.)
Mittwoch, 18.30 Uhr, Saal 2
Kontakt: Lisbeth Handrek
jugend@hoffnungskirche-pankow.de

Junge Erwachsene

Durchreisende
Angebot für Menschen zwischen 20 und 30 Jahren
1 x im Monat, Sonntag Abend
Jungklausraum
Kontakt: Anna Rüsing
durchreisende@hoffnungskirche-pankow.de

Brauthalle (Foyer der Kirche)

Im Gemeindehaus
(Elsa-Brandström-Straße 36):
Jungklausraum (beim Gemeindebüro)
Saal 1 (Hofeingang Seitenflügel 1. OG)
Saal 2 (Hofeingang Seitenflügel 2. OG)

Musik

Kinderchöre
Dienstags in drei Gruppen
Kontakt: s. Rückseite

Jugendchor
Dienstag 18.15-19.15 Uhr, Saal 1
Kontakt: Luise Lessmann (Kinderchor) s. Rückseite

Kantorei
Mittwochs, 19.30 Uhr
Kontakt: s. Rückseite

HopeSingers
Donnerstags, 19.30 Uhr
Kontakt: s. Rückseite

Bläserchor & Flötenensemble
Kontakt: s. Rückseite

Begegnung

Seniorennachmittage
3. Montag im Monat
Brauthalle (Kirche)
Termine und Themen: s. S. 23
Dr. Florian Priesemuth

Begegnungscafé
1.+3. Dienstag im Monat
1.12./15.12./5.1./19.1./2.2./16.2.
13.30–15.00 Uhr, Brauthalle

Erzählcafé
30.12./27.1./24.2.
15.00–17.00 Uhr
Jungklausraum
Kontakt: Anne Liepe
Tel. (030) 42 80 35 66

Kiezfrühstück
8.12., 11.00-13.00 Uhr, Jungklausraum
8.1./12.2./12.3., 10.00-12.00 Uhr, Brauthalle
Kontakt: Anne Liepe
Tel. (030) 42 80 35 66

Gebetskreis
1 x im Monat, Jungklausraum
Kontakt: Dr. Jacky Talonto
Tel. (030) 67 94 43 38

Bibelgespräch
2. Mittwoch im Monat
19.30 Uhr, Jungklausraum
Brigitte Worch, Kontakt über das Gemeindebüro

Theatergruppe
am Wochenende n. Absprache
Kontakt: Anna Rüsing
durchreisende@hoffnungskirche pankow.de

Tee & Thema
Freitag, 19.30 Uhr
Jungklausraum
4.12./8.1./5.2.

Elterndialog
2. und 4. Dienstag im Monat
18.30–20.30 Uhr, Saal 2
Bitte Nachricht vorab:
elterndialog@hoffnungskirche-pankow.de

Jogginggruppe
Montags, 18.00 Uhr
Signalgruppen-Link mit kurzer E-Mail an: u.treu@hoffnungskirche-pankow.de

Ehrenamt

Anfragen zu ehrenamtlichem Engagement und aktuellen Projekten bitte an Ehrenamtskoordinatorin Birgit Ladwig
ehrenamt@hoffnungskirche-pankow.de

Gründung Mehrgenerationen-Theatergruppe



Das erste Treffen des lange angekündigten Mehrgenerationen-Theaterprojekts hat Ende September äußerst erfolgreich stattgefunden. Das Ziel, zehn interessierte Menschen zusammenzutrommeln, wurde zur Freude aller mit 15 Personen deutlich übertroffen.

Nach einer kurzen Vorstellungsrunde ging es auch direkt los. Die Gruppe stellte sich in einen Kreis und bei einer Altersspanne von 11 bis Anfang 80 wurden – zwecks Namen lernen – drei Bälle gleichzeitig durch den Raum geworfen. Anschließend leiteten die Theaterpädagog*innen Nadine und Mathis das Theaterspiel „Maschine“ an: Zu einem vorgegebenen Begriff haben alle aus der Gruppe die Maschine Stück für Stück ins Rollen gebraucht. So wurde z.B. zum Begriff „Gottesdienst“ eifrig durch den Raum gesegnet, Oblaten ausgeteilt, ein Kanzelspruch gesprochen oder das Gloria Patri gesungen – bis auf den Ausruf „Stillstand!“ die Maschine allmählich aber gemeinsam zum Erliegen kam.

Nun kam der notwendige Teil des Organisatorischen, den ein jedes Projekt zu Beginn braucht. Angefixt vom Theaterspiel war es gar nicht so leicht, nicht gleich weiter in den kreativen Prozess zu gehen und sich in Details zu verlieren. Aber es mussten nun mal einige Tagesordnungspunkte wie die Art und Weise der Erarbeitung des Stücks „Bremer Stadtmusikanten“ besprochen werden. Soll es ein klassisches Stück mit dreiteiligem Aufbau werden? Oder vielleicht einzelne aneinandergereihte Szenen? Oder sogar Improvisations-Theater?

Wie lang soll die Aufführung werden? Wie oft wollen wir uns treffen aka wie viel Kapazitäten haben wir? Wer übernimmt die Verantwortung für welches der Gewerke (Kostüm, Bühnenbild, Musik, Technik…)? Wie ist das mit Finanzen? Wollen wir am Ende eines jeden Treffens eine kleine Andacht? Wie halten wir als Gruppe Kontakt – haben alle Signal?

Beim nächsten Treffen wird jedenfalls erstmal die Textgrundlage des Märchens der Gebrüder Grimm gehörig auseinandergenommen. Mathis und Nadine haben uns die Aufgabe gegeben: „Markiere für dich interessante oder markante Textstellen, Sätze, Formulierungen oder Wörter und schreibe dir Unterthemen auf.“ Ich wittere eine Flut an einfallsreichen Gedanken und bin sehr gespannt, wie wir das zu einem Ganzen zusammenbringen werden – und das bei einer so wunderbaren Vielfalt an Generationen!

Und so viel können wir schonmal verraten: Die Gruppe hat als Zeitraum für einen Aufführungstermin den April 2027 ins Auge gefasst. In der Kirche soll erst das Stück aufgeführt werden und anschließend wird das Publikum eingeladen, das Gesehene im Gespräch zu interpretieren und sich über die im Stück bearbeiteten Themen auszutauschen.

Anna Rüsing
und die Mehrgenerationen-Theatergruppe



Gottesdienste in der Hoffnungskirche

Elsa-Brändström-Straße 33, 13189 Berlin

29. November, Erster Advent 10.00 Uhr, Hoffnungskirche	Besinnlicher Adventsgottesdienst mit anschließender Kaffeetafel & Musik in der Kirche mit Pfarrerin Ulrike Treu	
1. Dezember, Dienstag 19.00 Uhr, Hoffnungskirche	Orgel-Andacht	
5. Dezember, Samstag 19.00 Uhr, Hoffnungskirche	Adventsandacht mit Musik aus Taizé	
6. Dezember, Zweiter Advent 10.00 Uhr, Hoffnungskirche	mit Bläserchor mit Pfarrerin Ulrike Treu	
13. Dezember, Dritter Advent 10.00 Uhr, Hoffnungskirche	Gottesdienst mit Kinderchor mit Pfarrerin i. E. Dr. Marie Hecke	F
15. Dezember, Dienstag 19.00 Uhr, Hoffnungskirche	Orgel-Andacht	
20. Dezember, Vierter Advent 10.00 Uhr, Hoffnungskirche	Gottesdienst mit den HopeSingers und Kindergottesdienst; mit Pfarrerin Ulrike Treu	K
24. Dezember, Heilig Abend		
11.00 Uhr, Hoffnungskirche	Krabbelgottesdienst–Weihnachten für die Kleinsten mit Pfarrerin Ulrike Treu	F
14.00 Uhr, Hoffnungskirche	Gottesdienst mit Krippenspiel mit Diakonin Johanna Zimmer	F
18.00 Uhr, Hoffnungskirche	Christvesper mit Kantorei mit Pfarrerin i. E. Dr. Marie Hecke	
23.00 Uhr, Hoffnungskirche	Christnacht mit Pfarrerin Ulrike Treu	



25. Dezember, I. Weihnachtstag 10.00 Uhr, Alte Pfarrkirche Pankow	Gottesdienst mit Pfarrer Michael Hufen	
26. Dezember, II. Weihnachtstag 10.00 Uhr, Lutherhaus Pankow	Gottesdienst mit Pfarrer Thomas C. Müller	
27. Dezember, Sonntag 10.00 Uhr, Hoffnungskirche	Gottesdienst mit Pfarrerin Ulrike Treu	
31. Dezember, Silvester 16.00 Uhr, Hoffnungskirche	Gottesdienst mit Abendmahl mit Pfarrer Dr. Florian Priesemuth	A
1. Januar, Neujahrstag 17.00 Uhr, Alte Pfarrkirche Pankow	Neujahrskonzert	
3. Januar, Sonntag 10.00 Uhr, Hoffnungskirche	Gottesdienst mit Pfarrerin Ulrike Treu	
5. Januar, Dienstag 19.00 Uhr, Hoffnungskirche	Orgel-Andacht	
10. Januar, 1. Sonntag n. Epiphanias 10.00 Uhr, Brauthalle	Gottesdienst mit Segnung der Geburtstagskinder mit Pfarrerin Ulrike Treu	
17. Januar, 2. Sonntag n. Epiphanias 10.00 Uhr, Brauthalle	Gottesdienst mit Pfarrerin Ulrike Treu	
19. Januar, Dienstag 19.00 Uhr, Hoffnungskirche	Orgel-Andacht	
24. Januar, 3. Sonntag n. Epiphanias 10.00 Uhr, Brauthalle	Gottesdienst mit Kindergottesdienst mit Pfarrer Dr. Florian Priesemuth	K
31. Januar, Letzter So. n. Epiphanias 10.00 Uhr, Brauthalle	Gottesdienst mit Pfarrer Holger Bentele	
7. Februar, Estomihi 10.00 Uhr, Brauthalle	Gottesdienst mit Pfarrerin Ulrike Treu	
10. Februar, Aschermittwoch 18.00 Uhr, Brauthalle	Andacht zum Aschermittwoch mit den Konfirmand:innen	

13. Februar, Samstag 19.00 Uhr, Brauthalle	Passionsandacht mit Musik aus Taizé	
14. Februar, Invokavit 10.00 Uhr, Brauthalle	Gottesdienst zum Kirchentagssonntag mit Pfarrerin Ulrike Treu	
17. Februar, Mittwoch 19.00 Uhr, Brauthalle	Passionsandacht mit den Durchreisenden	
21. Februar, Reminiszere 10.00 Uhr, Brauthalle	Gottesdienst Pfarrerin Ulrike Treu	
24, Februar, Mittwoch 19.00 Uhr, Brauthalle	Passionsandacht mit dem Bibel-Gesprächskreis	
28. Februar, Okuli 10.00 Uhr, Brauthalle	Gottesdienst mit Kindergottesdienst mit Pfarrer Dr. Florian Priesemuth	K
3. März, Mittwoch 19.00 Uhr, Brauthalle	Musikalische Passionsandacht mit dem Flöten-Ensemble	
7. März, Lätare 10.00 Uhr, Brauthalle	Gottesdienst mit Pfarrerin Ulrike Treu	
13. März, Samstag 19.00 Uhr, Brauthalle	Passionsandacht mit Musik aus Taizé	

A – Abendmahl F – für Familien geeignet K – mit Kindergottesdienst

Änderungen vorbehalten. Tagesaktuelle Informationen zu den Gottesdiensten finden Sie auf unserer Internetseite **www.hoffnungskirche-pankow.de**.

Gottesdienste in den Seniorenheimen

Haus am Park, Schonensche Str. 26: 7. Dezember / 24. Dezember / 11. Januar / 8. Februar
jeweils 10.00 Uhr

Seniorenstiftung, Stavanger Str. 26: 7. Dezember / 11. Januar / 8. Februar, jeweils 15.30 Uhr
am 24. Dezember bereits um 11.00 Uhr



Weihnachtskonzert Jauchzet, frohlocket, auf, preiset die Tage

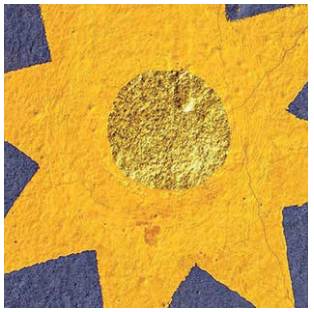
Samstag, 12. Dezember
18.00 Uhr

Sonntag, 13. Dezember
16.00 Uhr

J.S. Bach: Weihnachtsoratorium (I, V, VI) für Chor, Solisten und Barock-Orchester (BWV 248)

„Jauchzet, frohlocket, auf, preiset die Tage“ – mit diesen Worten soll in diesem Jahr wieder Bachs berühmte Weihnachtsmusik in der Hoffnungskirche erklingen. Neben dem oft gespielten ersten Teil musizieren wir die seltener aufgeführten Teile V und VI.

Dem Weihnachtsoratorium wird die Advents-Kantate „Nun komm, der Heiden Heiland“ (BWV 61) vorangestellt, um auch andere Werke zur Advent und Weihnachtszeit von Bach zur Aufführung zu bringen. Musiziert wird das Programm in historischer Aufführungspraxis mit einem



Barock-Orchester. Dieses spielt auf historischen bzw. historisch nachgebauten Instrumenten, die anders klingen als die modernen und es ermöglicht wird, die Musik in einer Klanggestalt aufzuführen, die sich derjenigen nähert, in der das Werk von Bach ursprünglich erdacht wurde.

Sabine Hill (Sopran),
Inga Philipp (Alt),
Philipp Neumann (Tenor),
Michael Geisler (Bass);
Jugendchor und Kantorei der Hoffnungskirche, Chor „Klangvielfalt“,
Barock-Orchester,
Tabea Höfer (Konzertmeisterin), Ulrike Triebs (Orgel),
Luise Leßmann (Leitung Jugendchor),
Marianna Glusberg (Leitung „Klangvielfalt“), Michael Geisler (Gesamtleitung)

Eintritt: 20 / erm. 15 Euro (Vorverkauf), 24 / erm. 19 Euro (Reservierung), 25/ erm. 20 Euro (Abendkasse)
Vorverkauf/Reservierung online (www.hoffnungskirche-pankow.de) oder ab 4. November im Gemeindebüro (Barzahlung).
Ein barrierefreier Zugang ist vorhanden. Die Kirche ist auf 17 °C beheizt.

Sa. 12.12.26 Weihnachts-Konzert
Infos / Vorverkauf / Reservierung

So. 13.12.26 Weihnachts-Konzert
Infos / Vorverkauf / Reservierung



Einladung zu den Musikalischen Gruppen

Bläserchor

Blechbläser und Blechbläserinnen, sind herzlich zum Mitspielen in unserem Ensemble willkommen. Wir musizieren mit Begeisterung Werke verschiedener Epochen und Stile für Gottesdienste, festliche Anlässe und Konzerte.

Die Proben finden in der Regel alle zwei Wochen dienstags von 20.00 bis 21.30 Uhr statt. Bei Interesse am Mitspielen wenden Sie sich gerne an Kantor Michael Geisler.

Flöten-Ensemble

Das Blockföten-Ensemble spielt in kleiner aber feiner Besetzung in Gottesdiensten und festlichen Anlässen.

Die Proben finden nach Absprachen vormittags an ausgewählten Samstagen statt.
Bei Interesse am Mitspielen wenden Sie sich gerne an Kantor Michael Geisler.

Kantorei

Wir singen für Gottesdienste und Konzerte qualitätvolle klassische Chorliteratur. Dabei wird besonderer Wert auf Gesangstechnik, Intonation, Chorklang, und Ausdruckskraft gelegt.

Im Jahr 2027 singen wir von Wolfgang Amadeus Mozart das Te Deum laudamus KV 141 sowie die Trinitatis-Messe KV 167, später von Antonio Vivaldi das Magnificat und Gloria.

Die Proben finden mittwochs von 19.30 bis 21.30 Uhr statt. Bei Interesse am Mitsingen wenden Sie sich gerne an Kantor Michael Geisler.

HopeSingers

Die HopeSingers singen als gemischter Chor Gospels und moderne Kirchenlieder. Der Chor begleitet regelmäßig Gottesdienste und probt donnerstags von 19.30 bis 21.00 Uhr im Saal 1 (Hofeingang Seitenflügel Gemeindehaus).

Jeder ist herzlich willkommen mitzumachen. Bei Interesse am Mitsingen komm gern dazu oder wenden Sie sich an Wilfried Walter.

Kinder- und Jugendchorarbeit

Wir haben in unserer Gemeinde zwei Kinderchöre und seit dem Herbst einen Jugendchor.

Sie begleiten regelmäßig Gottesdienste und sind mindestens einmal im Jahr zu einem Konzert zu hören. Sie werden geleitet von Silke Lochas und Luise Leßmann und richten sich an Kinder ab der Vorschule.

Bei Interesse bitte eine E-Mail an: *kinderchor@hoffnungskirche-pankow.de*

Sonntagsgottesdienste mit den Gruppen:

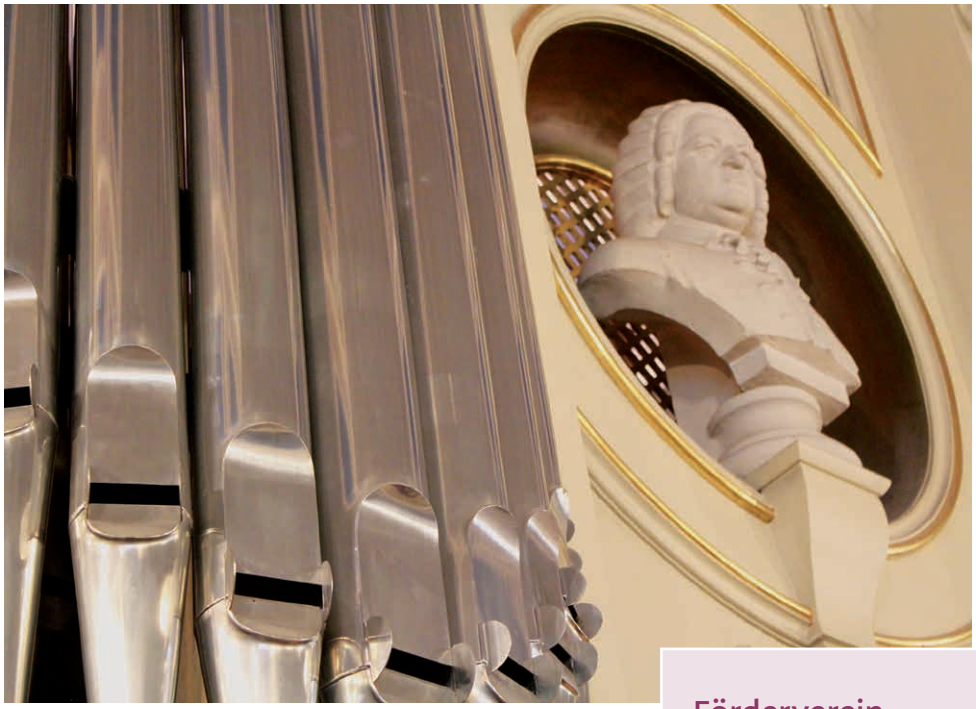
6. Dezember, 10 Uhr,
mit dem Bläserchor

13. Dezember, 10 Uhr,
mit dem Kinderchor

20. Dezember, 10 Uhr,
mit den Hopesingers

24. Dezember, 18 Uhr,
mit der Kantorei





Orgel-Andachten im Dezember

Für ca. eine halbe Stunde erklingt für Sie unsere Sauer-Orgel in der Hoffnungskirche und wird Ihnen mit ihrem warmen und farbigen Klang mitten im Alltag eine Zeit der Andacht und Besinnung bereiten.

Die Musik wird begleitet von Bibeltexten, Gebeten und Segensworten.

Weitere Informationen zum jeweils anstehenden Programm finden Sie auf der Webseite in der Rubrik „Musik und Kultur“.

Die Termine sind:

Dienstag, 1. Dezember
Orgel: Christian Milkereit

Dienstag, 15. Dezember
Orgel: Christoph Schult

Von Januar bis März sind wir in Winterpause, es geht dann im April weiter.

Förderverein

Unterstützen Sie die Kirchenmusik in unserer Gemeinde: Werden Sie Mitglied im **Förderverein Kirchenmusik Hoffnungskirche Pankow e.V.**
(Flyer in der Kirche oder über das Gemeindebüro) oder durch Spenden an diesen.

Förderverein Kirchenmusik Hoffnungskirche Pankow e.V.
IBAN: DE70 1005 0000 0191 1862 79
BIC: BELADEBEXXX
(Berliner Sparkasse)

In dankbarer Erinnerung an Dr. Klaus Röber



Wir trauern um einen lieben Menschen aus unserer Mitte, der von uns gegangen ist. Sein Heimgang hinterlässt eine schmerzliche Lücke, doch wir blicken auch mit großer Dankbarkeit auf die gemeinsame Zeit zurück.

Er war ein treuer und bereichernder Gast in unseren Runden. Ob im Erzählcafé, bei den Bibelgesprächen oder bei Tee und Thema. Seine Anwesenheit hat unsere Zusammenkünfte auf besondere Weise bereichert.

Wir erinnern uns an Gespräche, in denen wir uns gemeinsam mit ihm mit dem Thema Mission und Kolonisation auseinandergesetzt haben. Durch seine langjährige Tätigkeit bei der Gossner Mission war er ganz besonders prädestiniert dafür.

Ein ganz wesentlicher Impuls bleibt untrennbar mit ihm verbunden: Mit viel Engagement brachte er die EKD-Friedensdenkschrift von 2025 sowie die darauf bezogenen Kritiken in unsere Diskussionen ein, ermutigte uns, sich damit zu beschäftigen und im Prozess zu bleiben. Er besaß die Gabe, lebhaft, wohlüberlegt und gleichzeitig respektvoll zu diskutieren.

Wir sind traurig, dass er nicht mehr bei uns ist. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren. Unser Mitgefühl gilt seiner Familie und allen, die um ihn trauern.

Anne Liepe für „Begegnung in Hoffnung“

Herzliche Einladung zu unseren Seniorennachmittagen

Einmal im Monat, montags
14.00–16.00 Uhr, Brauthalle (Kirche)



14. Dezember:
Adventsfeier mit Michael Geisler (Musik) und Reinhard Worch (Andacht)

18. Januar:
Thema Jahreslosung: „Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir“ (Jes 41,10) mit Pfarrer Dr. Florian Priesemuth

15. Februar:
„Caspar David Friedrich – Leben in einer Zeit ohne Utopie“
mit Jörg Schaefer (Kunstschule Berlin)






Herzliche Einladung zu unserer Tagesfahrt nach Niederfinow und Brodowin im Mai 2027

36 Meter wollen wir am **Donnerstag, dem 20. Mai 2027** mit dem Schiff im Hebewerk nach oben fahren und auch wieder hinunter.

Dazu starten wir um 8.30 Uhr in Pankow an der Hoffnungskirche und fahren mit dem Bus hinunter ins Oderbruch nach Oderberg. Mit dem Schiff und mit Königsberger Klopsen für alle zum Mittagessen, erleben wir die beiden Schiffshebewerke, alt und neu, nebeneinander. Am Nachmittag halten wir Andacht in der Dorfkirche Brodowin und besuchen mit Kaffee- und Kuchengenuss den Demeter-Hof im Ort.

Der Reisepreis beträgt 82 € pro Person für Busfahrt, Reiseleitung, Schifffahrt von Oderberg nach Niederfinow durchs Schiffshebewerk mit Mittagessen und Kaffeetrinken in Brodowin.
Reiseleitung: Frank Gorgas

Anmeldung: Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro an: Tel. (030) 47 202 19 oder: gemeinde@hoffnungskirche-pankow.de
Ihre Anmeldung ist erst gültig, sobald der Teilnahmebeitrag beglichen ist. Entweder per Barzahlung im Gemeindebüro oder per Überweisung an:
Ev. Kirchenkreisverband Berlin Mitte-Nord
IBAN DE89 1005 0000 4955 1927 21
Betreff: Seniorenfahrt Schiffshebewerk

Anmeldung

Hiermit melde ich mich zur Busfahrt nach Niederfinow am 20. Mai 2027 verbindlich an.

.....
Name Telefon-Nr.

Mit der Zahlung von 82,00 Euro wird Ihnen ein Platz reserviert.

Danke für Ihre Weihnachtsspende

Vielen Dank an alle, die mit Ihren Weihnachtsspenden auch an die Gemeinde denken.

Gemeinsam sind wir Gemeinde: Mit Ihnen zusammen bauen, erhalten und gestalten wir einen lebendigen Ort – heute und in Zukunft. Wir freuen uns darauf mit Ihnen!



Teilhabe

Großes Glück beim Geburtstagskonzert der Stiftung: Die Rollstuhlrampe, mit der die Stufen zum Altarraum überwunden werden können, wurde der Stiftung günstig zum Kauf angeboten und die Miete erlassen.

Die Stiftung hat eingewilligt und die Rampe der Gemeinde geschenkt, damit es Menschen leichter haben bei Veranstaltungen und Vermietungen.

Noch bis Ende Februar: Geburtstagsaktion



Zum 10. Stiftungsjubiläum gibt ein Stifter noch bis Ende Februar zu jeder Zustiftung 10% zusätzlich dazu. Bauen Sie mit uns Zukunft. Bauen Sie mit uns Gemeinde. Stiften Sie mit!

HOFFNUNGSSTIFTUNG

Spendenkonto:
Hoffnungsstiftung e.V.
IBAN DE09 3506 0190 1567 6660 22
BIC: GENODEDIDKD (KD-Bank)
Zweck: Zustiftung*

www.hoffnungsstiftung.de
Durch Online-Einkäufe helfen:
www.wecanhelp.de/hoffnungsstiftung

*Spenden unter diesem Zweck erhöhen das Stiftungsvermögen und helfen, die Gemeinde sowie den Erhalt unserer Hoffnungskirche auf lange Zeit, Jahr für Jahr, verlässlich zu unterstützen.



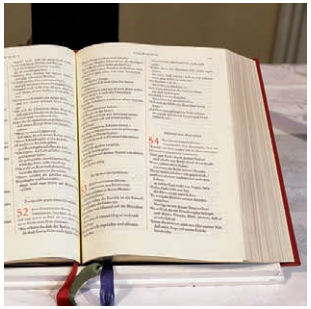
Gottesdienste in der Winterkirche

ab 10. Januar 2027

Ab dem 10. Januar beginnt die Winterkirche in der Brauthalle (Vorraum der Kirche).

Wir feiern Gottesdienste näher beisammen und erleben Gottesdienst so auf andere Weise.

Der feierliche Wiedereinzug in die Kirche wird am Palmsonntag gefeiert.

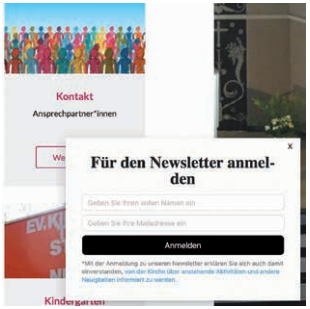


Ökumenische Bibelwoche

vom 25. bis 27. Januar 2027 in unserer Region

Mit ihren intensiven Bildern und Symbolen gehört die Offenbarung des Johannes zu den herausforderndsten Texten der Bibel. Lange Zeit wurde sie vor allem als Ankündigung der Endzeitereignisse verstanden und als solche analysiert. Tatsächlich entstand das Buch jedoch zur Zeit der Christenverfolgung im Römischen Reich und will vor allem Mut machen, in schwierigen Zeiten durchzuhalten und auf Gottes Zukunft zu vertrauen.

Die Ökumenische Bibelwoche bietet Raum, die Texte gemeinsam zu lesen, unterschiedliche Auslegungsmöglichkeiten kennenzulernen und sich eine eigene Perspektive auf dieses außergewöhnliche Buch zu erschließen.



Anmeldung zu unserem Newsletter

Wenn Sie noch mehr Infos aus der Gemeinde möchten, können Sie über unsere Webseite (s. Rückseite) nseren monatlichen Newsletter bestellen.

Wussten Sie, dass Sie die Protokolle des Gemeindekirchenrates bei Interesse unkompliziert über das Gemeindebüro als E-Mail bestellen können? Nehmen Sie gern Kontakt auf.

Falls Sie an Einladungen per E-Mail zu Konzerten und Orgelandachten interessiert sind, schreiben Sie gerne unserem Kantor Michael Geisler eine E-Mail.

Alle Kontakte finden Sie auf der Rückseite dieses Gemeindebriefes.



Andachten in der Passionszeit

In der Passionszeit erinnern sich Christinnen und Christen an Jesu Leiden und Sterben. Es ist eine besondere und intensive Zeit im Kirchenjahr – eine Zeit der Stille und der Besinnung.

Auch in unserer Gemeinde schaffen wir in dieser Zeit Raum für gemeinsames Gebet und Einkehr. Im Februar und März 2027 laden wir Sie herzlich zu Passionsandachten ein, die von verschiedenen Ehrenamtlichen-Gruppen gestaltet werden. Alle Andachten finden in der Brauthalle statt.

Folgende Termine stehen bereits fest:

Aschermittwoch,
10. Februar, 18.00 Uhr
Passionsandacht mit den Konfirmanden und Pfarrerin Ulrike Treu

Samstag, 13. Februar
19.00 Uhr
Passionsandacht mit Musik aus Taizé

Mittwoch, 17. Februar
19.00 Uhr
Passionsandacht mit den Durchreisenden

Mittwoch, 24. Februar
19.00 Uhr
Passionsandacht mit dem Bibel-Gesprächskreis

Mittwoch, 3. März
19.00 Uhr
musikalische Passionsandacht mit dem Flötenensemble

Samstag, 13. März
19.00 Uhr
Passionsandacht mit Musik aus Taizé

Weitere Termine werden rechtzeitig auf unserer Website und im nächsten Gemeindebrief angekündigt.

Die Hoffnungskirche wäre gern Offene Kirche

Ein Ort für Besinnung.
Ein Ort abseits des Alltags.
Ein Ort außergewöhnlicher Architektur.

Wer Lust hat, sich als Kirchenöffner zu engagieren, der oder die melde sich gern bei:
ehrenamt@hoffnungskirche-pankow.de



Gedanken zu Weihnachten und Neujahr



„Die Botschaft von Weihnachten:
Es gibt keine größere Kraft als die Liebe.
Sie überwindet den Hass
wie das Licht die Finsternis.“

Dr. Martin Luther King (1929–1968),
Theologe und Menschenrechtsaktivist

„Der Neubeginn beginnt nicht im
Kalender, sondern in der Bereitschaft,
das Alte in Liebe loszulassen.“

Bärbel Wartenberg-Potter (*1943), Theologin und ehem. Landesbischöfin

Weihnachten
Grußkarte auf
Kein Geld drin
Was soll der Scheiß
Besinnung

Neujahr
Frostige Freude
Hoffnung auf Neues
Das Alte im Nacken
Vertrauen

Tannennadelduft
Viel Liebe in den Herzen
Vielleicht sogar Schnee

Feuerwerk zündet
Neues Jahr heißt neues Glück?
Alles beim Alten

von Johanna Kehne und Ferdinand Bourcevet

Freud & Leid

Aus Gründen des Datenschutzes
ist diese Seite in der Online-Version
des Gemeindebriefes
nicht vollständig einsehbar.

Wir gratulieren allen Geburtstagskindern, die im Dezember, Januar und Februar ihren Ehrentag feiern!

Wir wünschen Ihnen Gottes reichen Segen!

JAHRESLOSUNG 2027

*Fürchte dich nicht,
denn ich bin mit dir;
hab keine Angst,
denn ich bin
dein Gott!* Jesaja 41,10



Aquarellmalerei von Petra Krzeminski © Gemeindebriefdruckerei.de



Gott. Würde. Mensch.

Mitglied der
actalliance

Brot für die Welt

Gemeindebüro (Küsteramt)
Elsa-Brändström-Str. 36, 13189 Berlin
Simone Müller-Beck, Tel. (030) 472 02 19
gemeinde@hoffnungskirche-pankow.de
Di. 10-12 Uhr, Mi. 15-18 Uhr, Fr. 10-11 Uhr

Gemeindeleitung
Cord-Henning Borcholt
borcholt@hoffnungskirche-pankow.de

Pfarrpersonen

Ulrike Treu
Tel. 0151 59 23 30 50 / (030) 7407 2592
u.treu@hoffnungskirche-pankow.de

Dr. Florian Priesemuth
Tel. 0151 70 38 60 02
florian.priesemuth@gemeinsam.ekbo.de

Kirchenmusik
Michael Geisler
Tel. (030) 44 67 45 86 / 0175 856 17 19
geisler@hoffnungskirche-pankow.de

Kinderchor
Luise Leßmann und Silke Lochas
kinderchor@hoffnungskirche-pankow.de

Chor HopeSingers
Wilfried Walter
hopesingers@hoffnungskirche-pankow.de

Kinder & Familien
Johanna Zimmer, Tel. 0176 576 83 0 83
j.zimmer@hoffnungskirche-pankow.de

Ehrenamtskoordination
Birgit Ladwig
ehrenamt@hoffnungskirche-pankow.de

Kindertagesstätte
Elsa-Brändström-Str. 36, 13189 Berlin
Leitung: Heide Töpfer
Tel. (030) 472 03 19
kita@hoffnungskirche-pankow.de

Kinderschutz und Prävention vor sexualisierter Gewalt
Katharina Stahlenbrecher (Gemeinde)
stahlenbrecher@hoffnungskirche-pankow.de
und Karin Perk (Kirchenkreis)
k.perk@kirche-berlin-nordost.de

Kontoverbindung (Spenden- und Kirchgeld)
Ev. Kirchenkreisverband Berlin Mitte-Nord
IBAN: DE89 1005 0000 4955 1927 21
BIC: BELADEBEXXX
Für eine Spendenbescheinigung melden Sie sich bitte im Gemeindebüro.

EVANGELISCHE KIRCHE
Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz

Impressum
Herausgeber: Gemeindekirchenrat der Evangelischen Hoffnungskirchengemeinde Berlin-Pankow, Elsa-Brändström-Straße 36, 13189 Berlin
Redaktion: Cord-Henning Borcholt, gemeindebrief@hoffnungskirche-pankow.de
Layout: GD-Design, Gabriele Dekara
Druck: GemeindebriefDruckerei; **Auflage:** 3.000
Redaktionsschluss für die Ausgabe März–Mai 2027 ist der 05.01.2027.

BLAUER ENGEL DAS UMWELTZEICHEN
GBD
www.blauer-engel.de/uz195
Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet.
www.**Gemeindebrief**Druckerei.de